

Anmerkungen zur Übungsklausur

- Die Übungsklausur ist ungefähr in dem Umfang der Prüfungsklausur. Wenn Sie diese sorgfältig durcharbeiten, kann Ihnen in der Prüfung eigentlich nichts passieren.
- Meine Empfehlung: Machen Sie die Lösung schriftlich, dann merken Sie auch besser, wie viel Zeit sie wofür brauchen und womit Sie eventuell noch Schwierigkeiten haben. Auch merken Sie so besser, an welcher Stelle Sie bestimmte Sachen ansprechen können. Das Schema ist eine Orientierung, manche Dinge lassen sich durchaus an anderer Stelle anführen. Sie brauchen es auch gar nicht nutzen.
- Zu Ihrer Beruhigung: Ich habe die Klausur selbst schriftlich ausprobiert und dafür 155 min gebraucht, also mehr, als Sie in der Klausur tatsächlich zur Verfügung haben (135 min). Daher könnte das jetzt bei Ihnen, da Sie das jetzt das 1. Mal machen, realistisch durchaus 5 Zeitstunden dauern. Allerdings habe ich die Sätze auch richtig ausformuliert, das brauchen Sie nicht, so lange der Sinn erkennbar bleibt. Und wie gesagt, die Prüfungsklausur wird nicht so umfangreich.
- Für die Klausur gibt es eine Punktwertung. Bestanden hat, wer wenigstens 50% erreicht. Es gibt auch Zusatzpunkte, mit denen man was Übersehenes oder Falsches etwas ausbügeln kann.

Beispiel für die Übungsklausur:

Hier wären 70 Punkte zu erreichen, es gibt die Möglichkeit von 8 Zusatzpunkten

Für die Noten wären zu erreichen:

1,0	ab 95,5%	66 Punkte
1,3	ab 90,9%	63 Punkte
1,7	ab 84,8%	59 Punkte
2,0	ab 80,3%	56 Punkte
2,3	ab 75,8%	53 Punkte
2,7	ab 69,7%	48 Punkte
3,0	ab 65,2%	45 Punkte
3,3	ab 60,6%	42 Punkte
3,7	ab 54,4%	38 Punkte
4,0	ab 50%	35 Punkte

Bei der Besprechung der Übungsklausur werde ich auf die Punktverteilung für diese Klausur eingehen, damit Sie eine Vorstellung dafür bekommen.

Viel Erfolg – und hoffentlich auch ein bisschen Spaß – bei der Vorbereitung!